

PRÄG

vivo!



FUTURE FUELS UND

Verkehrswende



ENERGIE



LÖSUNGEN



MOBILITÄT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ressourcen sparen, Abfall vermeiden – beides schützt Mensch und Umwelt, und alle können dadurch ohne großen Aufwand einen Beitrag für eine lebenswerte Welt leisten. Deshalb haben wir uns entschieden, künftig auf ein separates Anschreiben – das naturgemäß eine eher kurze Lebensdauer zu haben pflegt – und das Papierkuvert zu verzichten. Stattdessen erhalten Sie unser Kundenmagazin VIVO künftig in ressourcenschonender Recycling-Folie sowie mit erweitertem Editorial. Ein klassisches Beispiel also dafür, dass mit weniger Materialeinsatz die Qualität nicht leiden muss.

WAS SIE IN DIESER AUSGABE ERWARTET?

In unserem Leitartikel beleuchten wir für Sie das spannende Thema HVO100 bzw. KlimaDiesel90, das (Stand 18.04.2024) voraussichtlich in Kürze nicht mehr nur an gewerblichen Eigenverbrauchstankstellen (z. B. Speditionen), sondern auch an öffentlichen Tankstellen verkauft werden darf. Viele Fachleute sehen in diesen fortschrittlichen Kraftstoffen eine nötige Ergänzung zur E-Mobilität, um die Klimaziele im Verkehrsbereich zu erreichen.

Alles (Wichtige), was es rund ums Heizen mit Pellets zu wissen gibt, beleuchtet ein weiterer Artikel, und da Fachwissen nicht alles ist, sondern auch die (Freizeit-)Muße nicht zu kurz kommen sollte, haben wir einen nicht nur landschaftlich megareizvollen Ausflugs- bzw. Urlaubs-Tipp vor allem für sportliche Menschen in Farchant bei Garmisch-Partenkirchen.

Und schließlich widmen wir noch unserem Hermann Hatzelmann für 40 Jahre bei PRÄG einen eigenen Artikel und sagen „Danke“ für vier Jahrzehnte Treue zu Präg und Einsatz mit Herzblut.

HERZLICHST IHR PRÄG-FÜHRUNGSTEAM

Marc Deisenhofer,
Richard Gerstandl und K.-R. Bischoff

Inhalt

vivo! TITELTHEMA

Klimaschutz:
Die Bausteine der Verkehrswende
Seite 3

vivo! FACTS & FIGURES

Über Wüstensand und Eisvögel:
Kuriose Fakten zum Thema Energie
Seite 7

vivo! MENSCHLICH

Tank-Zapfsäulen kennt Elektromechaniker
Hermann Hatzelmann wie seine Westentasche
Seite 8

vivo! UNTERWEGS

Location für Sportler und Entdecker:
Das Explorer Hotel in Farchant
Seite 10

vivo! INFO

Pelletheizungen als geförderte Alternative
Seite 12

vivo! PRÄG

Rätseln und Gewinnen
Seite 14

vivo! FAMILY

Unser Präg-Team in Babenhausen und Leutkirch
Seite 15

WWW.PRAEG.DE

IMPRESSUM AUSGABE NR. 10 | SOMMER 2024

HERAUSGEBER: Adolf Präg GmbH & Co. KG | Im Moos 2 | 87435 Kempten | Tel.: 08 31 / 540 22 - 0 | E-Mail: vivo@praeg.de | WWW.PRAEG.DE | Projektleitung: Silke Teltcher und Christine Tröger | **VERLAG:** Allgäuer Zeitungsverlag GmbH | Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten | Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen: Fabian Frisch | Tel.: 08 31/206 - 221 | E-Mail: frisch@azv.de | Projektmanagement: Sophia Heine | Tel.: 08 31 / 206 - 278 | E-Mail: heineso@azv.de | Redaktion: Anne-Sophie Schuhwerk | Tel.: 08 31/2 06-57 79 | E-Mail: schuhwerkann@azv.de | Grafik & Layout: Nicole Uhlemair, Sandra Steinlehner | **DRUCK:** Holzer Druck und Medien | Fridolin-Holzer-Str. 22+24 | 88171 Weiler-Simmerberg | **BILDER:** stock.adobe.com: Patrick P. Palej (Titelfoto); am (S.3); faber14 (Auto mit Tankstelle, Landschaft) | **GRAFIKEN:** stock.adobe.com: shamanistik_art (Doodle Zapfhahn), Matsabe (Doodle Auto) (S.5) Jubayer (Doodle Kamel), artmary (Doodle Vogel), Real Vector (Doodle Topf), Design Spread (Doodle Rind) (S. 7);

© 2024 | All rights reserved. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

KLIMASCHUTZ UND VERKEHRSWENDE

FUTURE FUELS UND DIE DEKARBONISIERUNG DES VERKEHRS

Bis 2045 will Deutschland „klimaneutral“ sein, so das erklärte Ziel der Bundesregierung. Das Klimaschutzgesetz limitiert den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 auf minus 65 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990. Und dann gibt es da noch das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz – kurz: SaubFahrzeugBeschG –, welches für die Umsetzung folgende Energiequellen benennt: Erdgas (einschließlich Biomethan), Flüssiggas (LPG), Biokraftstoffe, synthetische und paraffinische Kraftstoffe, Wasserstoff, Elektrizität.



Text: Christine Tröger

Fotos: Adobe Stock/Mobil in Deutschland e. V. / Tröger



109 Servicestationen zählen aktuell zum PRÄG-Tankstellennetz – der Sparte, die einst das Wachstum des heute vielseitigen Energiedienstleisters begründete. Doch so, wie sich der gesamte Energiemarkt seit einigen Jahren verändert, verändert sich eben auch der Bereich Mobilität. Deshalb werden nicht nur geeignete Präg-Tankstellen nach und nach mit E-Ladesäulen ausgerüstet. Präg betreibt inzwischen ein wachsendes Netz an E-Ladesäulen und ist stets auf der Suche nach geeigneten Standorten, um das E-Ladenetz zu erweitern und E-Mobilität attraktiver zu machen. Aktuell sind 99 E-Ladepunkte an 38 Standorten in Bayerisch-Schwaben, davon 26 Schnell- bzw. Ultraschnelllader mit bis zu 300 kW Ladeleistung in Betrieb; für das laufende Jahr sind bereits 56 Ladepunkte an 20 Standorten in Planung oder bereits in der Umsetzung. Besonders freut sich Präg auch über die wachsende Zahl an Kooperationen für E-Ladestandorte, wie z. B. eine, die vor Kurzem mit REWE Süd gestartet wurde.

„ALLHEILMITTEL“ E-MOBILITÄT?

E-Mobilität ist zweifelsohne ein sehr wichtiger Baustein der Verkehrswende. Andererseits herrscht weitgehend Konsens darüber, dass diese in absehbarer Zeit wohl nicht die alleinige Lösung für alle Ver-

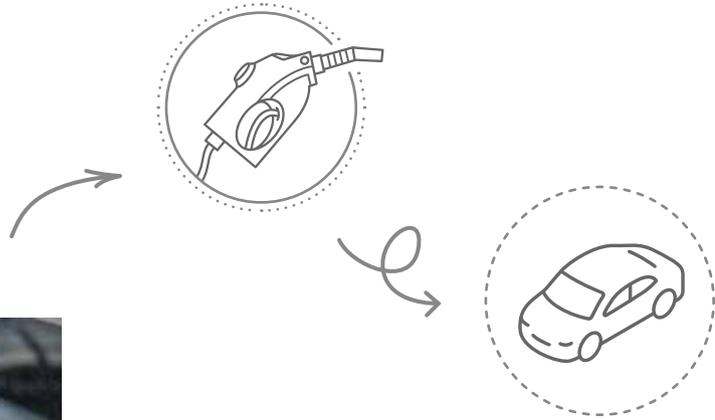


Nico Winkler, Manager Geschäftsentwicklung reFuels & Logistikkonzepte

kehrssektoren sein kann. In diesem Zusammenhang werden somit u. a. sogenannte E-Fuels diskutiert. Die Herstellung dieser aus erneuerbaren Energiequellen wie Windkraft oder Solarenergie hergestellten flüssigen Energieträger befindet sich allerdings noch in den Kinderschuhen.

FORTSCHRITTLICHE BIOKRAFTSTOFFE

Zwar sieht auch PRÄG die E-Mobilität als den wichtigsten Beitrag in der Mobilitätswende, aber eben nicht als einzigen. Deshalb engagiert sich das Unternehmen ebenso in Sachen Hydrotreated Vegetable Oil (HVO) und bietet seinen Gewerbekunden im Großhandel unter dem Markennamen KlimaDiesel90 einen zu 100 Prozent erneuerbaren synthetischen Dieselmotorkraftstoff an. Dieser neuartige synthetische



und hochreine Ersatzkraftstoff nach EN 15940 für den konventionellen fossilen Diesel eignet sich ohne Umrüstung des Motors für alle dafür vom jeweiligen Fahrzeughersteller freigegebenen Fahrzeuge. KlimaDiesel90 ist in der chemischen Zusammensetzung ein Zwillingprodukt zu fossilem Dieseldieselkraftstoff und wird zu 100 Prozent aus Abfall- und Reststoffen hergestellt. Die 90 steht bei KlimaDiesel90 für eine bis zu 90-prozentige Reduzierung von CO₂-Neuemissionen im Vergleich zum klassischen fossilen Diesel, die 100 bei HVO100 für ein reines HVO-Produkt, das ausschließlich aus Abfall- und Reststoffen besteht und damit aus null Prozent Rohöl oder fossilen Molekülen. KlimaDiesel90 weist mit einer mindestens fünfjährigen Lagerstabilität eine überdurchschnittliche Perfor-

mance auf und verfügt über eine Cetanzahl – die Zündwilligkeit von Dieseldieselkraftstoffen – von >70 im Gegensatz zu den 50 bis 60 von Biodiesel, mit dem es auch nicht verwechselt werden sollte.

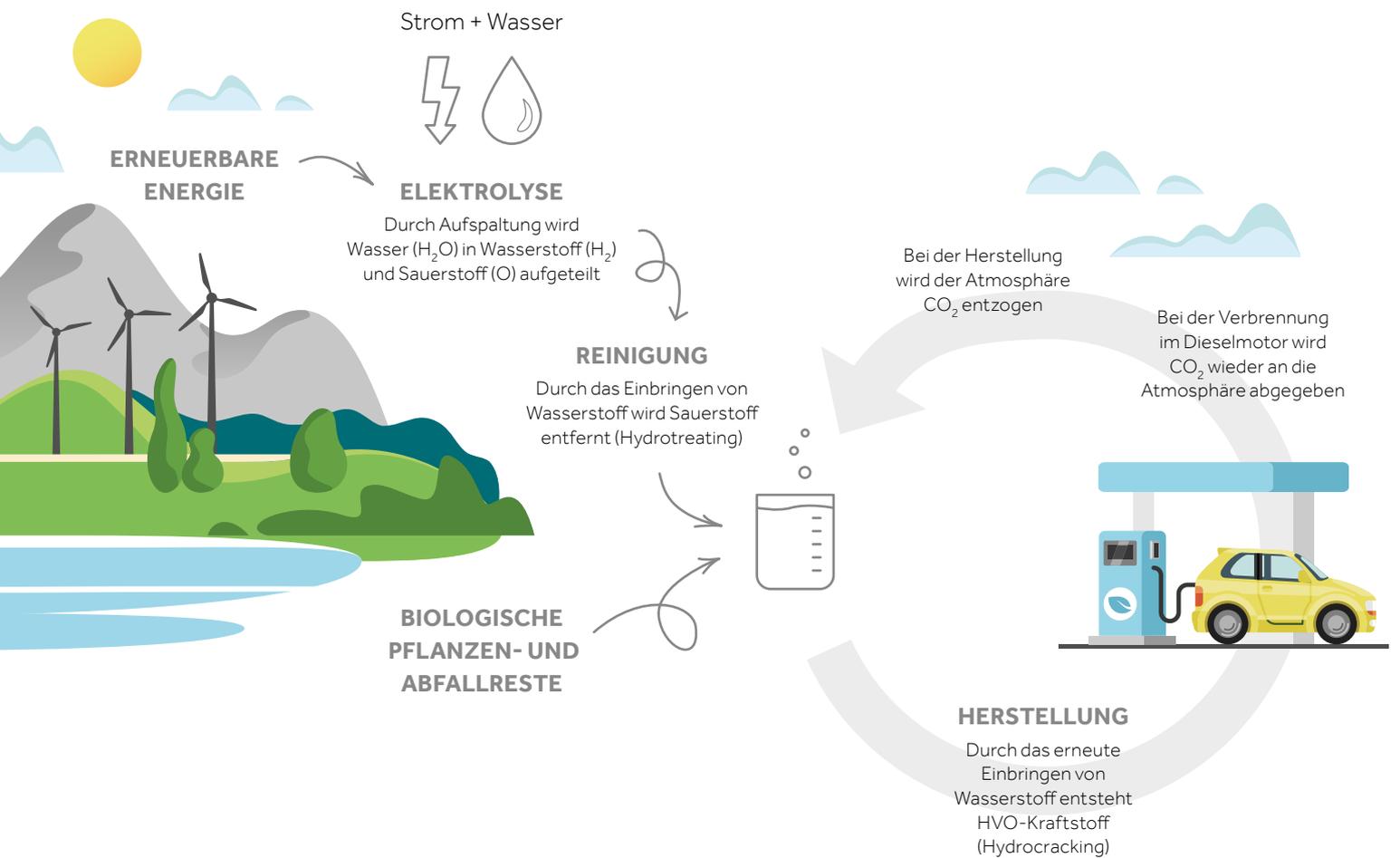
DIE HVO-PRODUKTION – GAR NICHT SO KOMPLIZIERT

Grundlage für die HVO-Produktion sind erneuerbare Rohstoffe, wie z. B. Abfälle und Reststoffe aus der Pflanzenölverarbeitung, gebrauchtes Speiseöl oder auch andere Abfallstoffe, die gereinigt und raffiniert werden. Dabei wird der Sauerstoff mithilfe von Wasserstoff aus den Fettsäuren entfernt und parallel werden weitere Verunreinigungen wie Schwefel beseitigt. Anschließend werden die Kohlenwasserstoffe isomerisiert, um die Eigenschaften der Endprodukte zu erneuerbarem Diesel zu veredeln.



SIND KLIMADIESEL & CO. WIRKLICH „FUTURE“?

Nicht verwechselt werden darf HVO100 (respektive KlimaDiesel90) mit Fettsäuremethylester (FAME), einer seit vielen Jahren gebräuchlichen Form des Biodiesels, der eine geringere Lagerfähigkeit besitzt. Weitere Vorteile



des KlimaDiesel90 sind sehr gute Kälteeigenschaften von bis zu minus 20 °C, die den Kraftstoff für einen Einsatz in allen Jahreszeiten geeignet machen, sowie seine gegenüber fossilem Diesel höhere Entflammtemperatur, die für eine sichere Lagerung von Vorteil ist. Nicht zuletzt ist KlimaDiesel90 frei von Schwefel, Aromaten und Schwermetallen und weist bei einer optimierten Verbrennung niedrigere Werte an Kohlendioxid, Stickstoffoxiden und Feinstaub auf. Wesentlich ist die schnelle Einsetzbarkeit: Bestehende Dieselflotten können direkt nach Freigabe des Fahrzeugherstellers mit paraffinischen Kraftstoffen durchstarten. Erste durchweg positive Erfahrungen gibt es bereits u. a. von Fahrzeugen der Deutschen Bahn, bei denen seit 2022 fossile Kraftstoffe durch HVO100 ersetzt wurden.

Speditionen und Industriebetriebe können den synthetisch erzeugten Treibstoff in Deutschland für ihre Eigenverbrauchstankstellen bereits zur Verbesserung des CO₂-Abdrucks ihres eigenen Fuhrparks beziehen. Stand 18.04.2024 sollen die fortschrittlichen Kraftstoffe voraussichtlich in Kürze auch an öffentlichen Tankstellen verkauft werden dürfen. Die gesetzlich vorgeschriebene Bereitstellung von sogenannten „Schutzsorten“ erschwert allerdings einen dortigen Verkauf, da dadurch in vielen Fällen an öffentlichen Tankstellen der zusätzlich benötigte Tankraum nicht vorhanden sein dürfte. In Ländern wie den Niederlanden, Österreich, Italien oder Schweden – dort müssen keine Schutzsorten vorgehalten werden – ist dieser hochwertige Kraftstoff bereits seit geraumer Zeit an Tankstellen erhältlich. ■

FACTS & FIGURES

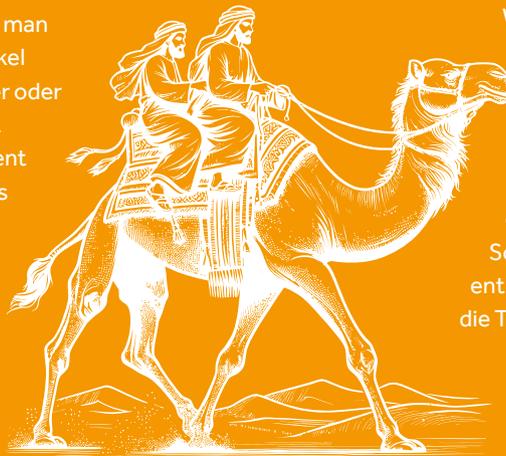
Hätten Sie es gewusst?



DECKEL DRAUF UND STROM SPAREN

Jeder Topf hat seinen Deckel: Das trifft im besten Falle auf das Leben und seine zwischenmenschlichen Beziehungen zu – aber auch beim Energiesparen macht die Suche nach dem richtigen Deckel absolut Sinn. Ganze 40 Prozent lassen sich beispielsweise einsparen, wenn man beim Kochen den richtigen Deckel benutzt. Ein schräg aufliegender oder zu kleiner Deckel verschwendet kostbare Energie. Etwa 11 Prozent des gesamten Stromverbrauchs eines dreiköpfigen Haushalts verpuffen beim Zubereiten von Essen. Auf den richtigen Deckel zu setzen, zahlt sich also langfristig aus.

Quelle: aue.bs.ch (Amt für Umwelt und Energie)



WÄRMESPEICHER WÜSTENSAND

Die Erfahrung, dass Sand richtig heiß werden kann, haben beim Barfußlaufen am Strand viele schon gemacht. Wissenschaftlich belegt ist, dass sich Sand auf bis zu 1.000 °C erhitzen lässt. Ingenieure aus den Vereinigten Arabischen Emiraten wollen das nutzen, um einen Energiespeicher aus Wüstensand zu bauen.

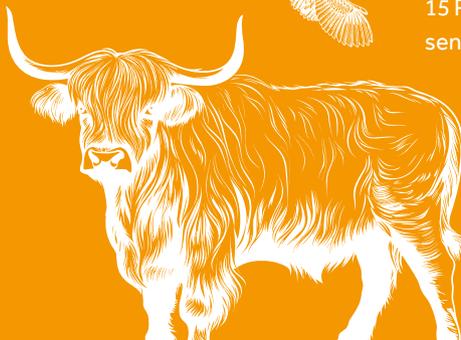
Sandstock heißt das Pilotprojekt, das am Masdar Institute in Abu Dhabi gestartet wurde und im Rahmen dessen auch das größte Solarkraftwerk der Welt entstehen soll. Dass Sand die Temperatur so gut halten kann, liegt vor allem an dessen Quarz- und Karbonat-Anteilen.

Quelle: ingenieur.de

UNTERSCHÄTZTES GUT

Rinder halfen als Zugtiere schon früher beim Pflügen des Ackerbodens und lieferten Milch und Fleisch. Nach ihrem Tod wurde der Talg unter anderem als Brennmaterial für Lampen verwendet. Auch der Kuhfladen spielte eine Rolle. Er wurde getrocknet und anschließend verbrannt und hatte damit eine feste Funktion als Wärmerzeuger. Aus den Ausscheidungen lässt sich auch heute Biogas erzeugen – und das nicht wenig. Die Menge, die ein Tier in einem Jahr an Mist ausstößt, liefert so viel Energie wie 300 Liter Heizöl. Ein Gasauto beispielsweise könnte mit der gleichen Menge Energie etwa 3.000 Kilometer weit fahren.

Quelle: umweltdialog.de



DER EISVOGEL ALS VORBILD

Der Eisvogel bringt es auf eine stattliche Geschwindigkeit: Mit über elf Metern pro Sekunde schnappt er sich nahezu geräuschlos seine Beute. Das hat wohl auch die Konstrukteure des japanischen Hochgeschwindigkeitszugs Shinkansen beeindruckt. Sie haben die Spitze des Gefährts dem Tier nachempfunden. Das Team um den japanischen Chefindingenieur Eiji Nakatsu fand heraus, dass sich dadurch rund 15 Prozent Energie einsparen lassen. Außerdem fährt der Zug dank seines „Schnabels“ fast lautlos aus dem Tunnel – und das bei einer Geschwindigkeit von rund 300 Stundenkilometern.

Quelle: asknature.org



Das Innenleben der Tank-Zapfsäulen kennt Hermann Hatzelmann wie seine Westentasche.

JUBILÄUM: 40 JAHRE UND RUND 30 TANK- STELLEN

**Unterwegs mit Hermann Hatzelmann –
Servicemann mit Leib und Seele**

Text / Fotos: Christine Tröger



MOBILITÄT

Er kennt sie in- und auswendig, hat rund 30 von ihnen im Lauf der Jahre gebaut oder umgebaut, und er spricht bis heute von seinem „Traumjob“: Am 9. Januar 1984 hat Hermann Hatzelmann als Elektromechaniker bei PRÄG begonnen und betreut heute als Servicemonteur PRÄG-Tankstellen in einem Gebiet um Krumbach/Schwaben – seit 40 Jahren ist er „der“ Mann für Wartung, Instandhaltung und Modernisierung.

Noch immer sprühen Hatzelmanns Augen vor Begeisterung, wenn er von seiner Arbeit spricht. Die Anekdoten und Geschichten sprudeln nur so aus ihm heraus. Zum Beispiel, als er zum Einstieg beim in Kempten ansässigen Familienunternehmen Adolf PRÄG GmbH & Co. KG an der Mittelstation auf dem Nebelhorn eine Zapfsäule für die Pistenraupen eingerichtet hat. „Da dachte ich, das ist ja voll gut in der Firma.“

TANKSTELLEN-SERVICEMANN MIT LEIB UND SEELE

Auch wenn es seither nicht jeden Tag so spektakulär zugegangen ist - am ersten Eindruck hat sich bei Hatzelmann nichts geändert. Kein Wunder, dass der immer freundliche und hilfsbereite Krumbacher an allen „seinen“ Tankstellen mit einem großen „Hallo“ begrüßt wird. Schließlich ist auf den quirligen Mittsechziger seit 40 Jahren Verlass. Wenn es klemmt, ist er zur Stelle, bei sengender Hitze wie bei klirrender Kälte, ohne auf die Uhr zu schauen und im Notfall auch mal am Wochenende. „Das ist für mich selbstverständlich“, sagt er schlicht in seinem Krumbacher Dialekt. Heute sind die Temperaturen im Normalbereich. In Ichenhausen füllt Hermann Hatzelmann den Stickstoff auf, repariert, weil es ihm gerade ins Auge fällt, schnell noch eine fehlende Klappe wieder an ihren Platz und ist sich nicht zu schade, hier und da von Tankkunden achtlos hingeworfene Papiertaschentücher & Co. fachgerecht zu entsorgen; in Thannhausen müssen u. a. Scharniere ausgetauscht werden; die ARAL-Tankstelle in Krumbach bekommt

bestellte Aufkleber und von allen, mit denen wir ins Gespräch kommen, sind gemeinsame Erlebnisse mit Hatzelmann zu erfahren.

VOM HANDBETRIEB ZUR ELEKTROZAPFSÄULE

Einige gravierende Modernisierungen hat der PRÄG-Mann für (fast) alle Fälle miterlebt. „Die meisten Tankstellen wurden in den 1980er- und 1990er-Jahren von handbetriebenen Zapfsäulen, bei denen die Preisziffern per Hand ausgetauscht werden mussten, auf Elektrozapfsäulen umgestellt“, erinnert er sich schmunzelnd, dass das anfangs nicht immer so reibungslos funktioniert hat. Dagegen werde die Arbeit „heute weniger, weil die Elektronik deutlich besser geworden ist“. Auch viele neue Tankstellen seien in dieser Zeit dazugekommen.

Weniger Arbeit darf man aber getrost relativieren. Auch heute ist genug zu schrauben, prüfen ... und die Bürokratie ist definitiv auch in seinem Job nicht weniger geworden. Feste Termine sind u. a. einmal pro Jahr die sogenannte Sachkundeprüfung, bei der von der kompletten Zapfsäule über die Gasrückführung bis zu den unterirdischen Tanks komplett alles durchgecheckt wird – „das kann schon einen ganzen Tag dauern“; alle fünf Jahre steht eine laut Hatzelmann „besonders aufwendige Geschichte“ an: die AwSV (Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen)-Prüfung durch den TÜV. Das Gute daran: „Sie wissen alle, falls etwas kaputt ist, bei Präg wird es erledigt“, freut er sich über das vertrauensvolle Miteinander.

„Ein herzenguter und lieber Mensch“, attestiert Thomas Berchtold, seit 1999 Pächter der PIN-Tankstellen in Krumbach und Thannhausen, und legt dazu dem offenkundig weit mehr als „nur“ Servicemann seinen Arm um die Schulter. „Er ist der beste Monteur von PRÄG, und es wird der Firma wehtun, wenn er mal geht“ – Worte, die man in kleinen Variationen an jeder Tankstelle dieser Tagestour zu hören bekommt. Und dieser Tag X rückt in greifbare Nähe:

„DIE MEISTEN TANKSTELLEN WURDEN IN DEN 1980ER- UND 1990ER-JAHREN VON HANDBETRIEBENEN ZAPFSÄULEN, BEI DENEN DIE PREISZIFFERN PER HAND AUSGETAUSCHT WERDEN MUSSTEN, AUF ELEKTROZAPFSÄULEN UMGESTELLT.“

Hermann Hatzelmann

„Am 30. August ist Schluss“, sagt Hatzelmann so vehement, dass man den Eindruck gewinnt, er müsste sich selbst erst noch davon überzeugen. Klar, dass er bei Bedarf auch danach zur Verfügung stehen wird ... ■



Seit 40 Jahren ist Hermann Hatzelmann (li.) der gern gesehene Servicemann für PRÄG-Tankstellen in und um Krumbach. Hier wird er freudig von Thomas Berchtold begrüßt, der seit vielen Jahren zwei PIN-Tankstellen in Krumbach und Thannhausen betreibt.

Schon gewusst?

Das Präg-Tankstellennetz umfasst aktuell 25 Stationen der Eigenmarken Pinoil und Pin und an Markenpartnerschaften 77 Stationen mit ARAL, 4 Bundesautobahntankstellen (BAT) mit Shell, 2 BAT mit TOTAL und 1 BAT mit Esso.



INNOVATION UND NACH- HALTIGKEIT AT ITS BEST

**Das Explorer Hotel in Farchant bei Garmisch –
DIE Location für Sportler und Entdecker**

Text: Christine Tröger

Fotos: Präg & Privat



Idyllisch im Zugspitzgebiet, nahe der Burgruine Werdenfels gelegen, ist das im Oktober 2022 eröffnete Explorer Hotel in Farchant bei Garmisch-Partenkirchen die ideale Station, um die Umgebung sportlich-aktiv zu erkunden und sich danach im Spa-Bereich zu entspannen. Das trendige, umweltbewusste und speziell auf Sportler und Entdecker zugeschnittene Konzept der Explorer Hotels zieht sich durch alle Bereiche und wurde dafür mit dem Deutschen Tourismuspreis ausgezeichnet.

EIN KONZEPT, DAS ÜBERZEUGT

Minimierung der Energieverluste und Maximierung der Energiegewinne lautet das Credo, das die innovativen Design-Budgethotels zu einem attraktiven Aufenthaltsort für ökologisch anspruchsvolle Gäste macht. Warum es auch für ökologisch anspruchsvolle Naturliebhaber ein besonders attraktives Urlaubsziel ist? „Das Explorer Hotel Garmisch befindet sich am Rand des Natur- und Erholungspark Kuhflucht und bietet damit den perfekten Ausgangspunkt, um direkt nach dem Frühstück in die Berge zu starten. Das Hotel überzeugt nicht nur als Passivhaus-Hotel, sondern geht auch in der Ausstattung neue Wege. Neben dem Teppich aus recycelten Fischernetzen und PET-Flaschen kommen Boden- und Wandfliesen zum Einsatz, deren Herstellung besonders ressourcenschonend und die Materialien umweltverträglich sind. Das Haus setzt auf nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit natürlichen Mitteln und regionalen Produkten. Man verzichtet auf hoteleigene Pools und Restaurants, um örtliche Strukturen zu nutzen und Ressourcen zu sparen. Besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Müllvermeidung“, erläutert Christian Urlaub, Hotelteam-Manager Explorer Hotel Garmisch.

Es ist das zehnte Haus in der Explorer-Familie, die ersten Hotels, die als zertifizierte Passivhäuser errichtet wurden und – bislang ebenfalls einmalig in der Hotelwelt – deren Betrieb dank der umweltfreundlichen Energieversorgung im Betrieb CO₂-neutral ist.



Dazu trägt u. a. die Photovoltaikanlage bei, die Präg auf dem Dach des Gebäudes installiert hat. Die 182 Module à 400 Watt und einer Gesamtleistung von 72,8 kWp produzierten im Jahr 2023 51.520 Kilowattstunden (kWh) Strom.

„Wir haben in der Unternehmensfamilie schon ein paar Projekte mit Präg zusammen umgesetzt und waren in der Zusammenarbeit und der Durchführung immer sehr zufrieden“, so Alexandra Eberle, Geschäftsführung Explorer Hotels zur Partnerschaft mit Präg. Zudem habe auch Präg seine Unternehmenswurzeln im Allgäu, und es sei umso schöner, einen Partner aus der Region zu haben. Parallel liegt der Fokus auf einem sparsamen Energieverbrauch. So steuern z. B. Bewegungsmelder die Beleuchtung in den Korridoren und die Zimmerkarten aktivieren den Strom in den privaten Gästerräumen; ab ein Uhr nachts bleibt die Lobby bis zum Morgen dunkel und der Aufzug wird abgeschaltet. Logisch, dass im gesamten Haus LED-Sparlampen im Einsatz sind. Bei der Versorgung von Waren kommen vorzugsweise Lieferanten zum Zuge, die über ein eigenes Umweltmanagement verfügen oder biozertifiziert sind.

WAS SPORTLER BRAUCHEN – UND HIER FINDEN

Sportler haben spezielle Bedarfe. Deshalb finden sie in den Explorer Hotels nicht nur praktische Ablagen für ihre Sporttaschen in den Zimmern oder Safes im Format üblicher Laptops. Sie können auch die

hauseigene Werkbank nutzen, um Ski oder Bikes zu präparieren, welche – ein weiterer Service – in sogenannten „Sportlockern“ sicher aufbewahrt werden. Auch Waschmöglichkeiten sind im Konzept berücksichtigt, und zwar sowohl für schmutzige Bikes als auch verschwitzte Trikots. „Warum wir schon das 5. Mal in den Explorer Hotels übernachteten? Super Preis-Leistungs-Verhältnis, der Bike- und Skiservice ist mitten in der Lounge und wegen des ausgewogenen Frühstücksbuffets“, schwärmen Arnd und Sabine aus Frankfurt am Main. „Wellness“ gibt es natürlich nicht nur fürs Bike. Im Sport Spa locken Fitness- und Kardiogeräte, Dampfbad, Sauna und Infrarotkabine. Eine gute Nachricht zum Schluss: Ende 2024 steht bereits eine weitere Eröffnung an. Diesmal wird das 11. Explorer Hotel im Stubaital/Tirol eingeweiht. ■

Schon gewusst?

Climate Rate für eine grüne Anreise:
Der meiste CO₂-Verbrauch entsteht bei der Anreise in den Urlaub. Dem will die Explorer-Familie entgegenwirken und belohnt ab sofort all diejenigen, die mit dem Bus, Zug oder Fahrrad anreisen. Denn die Climate Rate ist immer 10 Prozent günstiger als die Special Rate. Cool, oder?



PELLETHEIZUNGEN – UMWELTFREUNDLICHE WÄRME AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN

Wärmepumpe, Wärmenetze, Biomasseheizungen: Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die ihre bestehende Öl- oder Gasheizung durch ein neues System ersetzen wollen, haben verschiedene Optionen. Bei bestimmten Gebäuden kann eine Pelletheizung die beste Lösung sein. Sie zählt zu den Biomasseheizungen, wird staatlich gefördert und gilt als umweltfreundlich.

Text: Ute Linsbauer | Fotos: Präg



WANN LOHNT SICH EINE PELLETHEIZUNG?

Im Vergleich zu einer Wärmepumpe erreicht eine Pelletheizung problemlos höhere Vorlauftemperaturen. Deshalb ist eine Umstellung auf dieses System insbesondere bei Gebäuden interessant, die einen hohen Wärmebedarf haben. Dies ist bei Häusern der Fall, die nicht ausreichend gedämmt sind oder nicht umfassend energetisch saniert werden können, zum Beispiel denkmalgeschützte Gebäude, deren äußeres Erscheinungsbild nicht verändert werden darf.

Zweite Voraussetzung: Im Keller braucht es ausreichend Platz für

das System. Insgesamt sollte für die Pelletheizung, den Kamin und das Pelletsilo eine Raumfläche von rund 15 Quadratmetern vorhanden sein. In der Regel reicht dafür der Platz aus, den vorher beispielsweise eine Ölheizung mit Heizöltank eingenommen hat. Ein weiterer Vorteil der Pelletheizung: Normalerweise lassen sich die vorhandenen Heizkörper einfach weiterbenutzen.

WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES FÜR PELLETHEIZUNGEN?

Im Gebäudebestand werden Pelletheizungen gefördert, sofern zuvor mindestens zwei Jahre lang ein anderes Heizsystem installiert war. Die Grundförderung beträgt 30 Prozent, bei einem Haushaltseinkommen von maximal 40.000 Euro gibt es 30 Prozent obenauf. Die genauen Förderrichtlinien finden Sie im Internet unter www.bafa-förderung.de.

PELLET – KRAFTPAKETE AUS HOLZRESTEN

Pellets werden in Deutschland zu 90 Prozent aus Nebenprodukten der Sägerei hergestellt, zu 10 Prozent aus nicht sägefähigem Rundholz. Sie bestehen somit vor allem aus Hobel- und Sägespänen, die zusammengepresst und damit verdichtet werden. Sie werden als lose Ware oder in Säcken geliefert.





WARUM GILT DAS HEIZEN MIT PELLETS ALS UMWELTFREUNDLICH?

Die Verwendung von Pellets ist aus mehreren Gründen umweltfreundlich. Erstens: Die Abfallprodukte der Sägerei werden in Form von Pellets sinnvoll weiterverwertet. Zweitens: Pellets benötigen in der Regel keine langen Transportwege, weil sie meist aus regionaler Produktion stammen. Drittens: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und unterscheidet sich damit auch als Heizmaterial von fossilen Brennstoffen wie Öl oder Gas. Zwar entsteht beim Verbrennen von Pellets auch Kohlendioxid, aber nicht mehr als während der Lebenszeit von den Bäumen aus der Atmosphäre gebunden wurde.

PELLET IST NICHT GLEICH PELLET

Beim Kauf von Pellets sollten Sie unbedingt auf eine hohe Qualität achten. Minderwertige Pellets haben schlechtere Brennwerte und könnten mit Zusätzen wie Maisstärke oder Mehl versetzt sein. Auch stammt der Rohstoff teilweise aus anderen Ländern, muss also erst nach Deutschland transportiert werden. Das verursacht Kosten und Abgase. Deshalb stammen die Pellets von Präg überwiegend aus heimischen Wäldern. Sie sind naturrein, ohne Zusätze und liegen qualitativ über dem bereits sehr anspruchsvollen Qualitätssiegel ENplus (EU-Norm 14961-2). Die Besonderheit des Zertifikats liegt in der Integration der gesamten Bereitstellungskette – von der Produktion über den Handel bis zur Lieferung in das Lager des Kunden.

Weitere Qualitätsunterschiede machen sich bei der Anlieferung bemerkbar: Präg-Pellets werden bereits

in unserem Lager in Augsburg doppelt gefiltert, sodass wir sie Ihnen anschließend äußerst sauber und staubarm liefern können. Bei der Verbrennung punkten die Präg-Pellets durch einen nachweislich hohen Brennwert bei geringem Ascheanfall.

QUALITÄT BEIM SERVICE

Unser oberstes Ziel bei allen Produkten und Dienstleistungen ist, uns Ihr Vertrauen und Ihre Zufriedenheit zu verdienen. Das gilt auch bei unseren Pellets. Deshalb betreuen wir Sie persönlich und individuell und versorgen Sie mit hochwertigen Produkten. Wir kontrollieren die Lagerhaltung und die Anlieferung bei unseren Kundinnen und Kunden. In unserem Pelletlager in Augsburg bevorraten wir große Mengen. Das gewährleistet eine hohe Versorgungssicherheit. Übrigens: Wir liefern die Pellets durch sorgsames Be- und Entladen besonders qualitätsschonend zu Ihnen nach Hause. ■

.....
Linda Seyband | Leiterin Verkaufsniederlassung Kempten
Telefon 08 31 / 5 40 22 37 | Mobil 01 70 / 3 18 15 33
linda.seyband@praeg.de



Verpassen Sie mit unserem Newsletter keine Preisaktion für Präg-Pellets. Wir schreiben Ihnen, wenn die Kraftpakete im Angebot sind. So können Sie Ihren Einkauf sowohl kostengünstig als auch vorausschauend planen.

Anmelden können Sie sich unter
**[www.praeg.de/service-kontakt/
newsletter](https://www.praeg.de/service-kontakt/newsletter)**



Energieerzeuger	▽	para-psycho-logischer „Mittler“	Strudelwirkung	▽	▽	Weis-sagung	Elektri-zität	▽	über-trieben geschäft-lich	▽	▽	kleinste Büffel-art	▽	griechi-scher Buch-stabe	wörtlich anführen	▽
Einfuhr von Gütern	▷	▽				6	Flirt	▷	8			12				
alt-nord. Sagen-samm-lung		19	Brenn-stoff	▷			Glüh-strumpf-erfinder		fossiler Rohstoff	▷					Allein-erbe eines Gehöfts	
	▷			Wahl-spruch			Haupt-schlag-ader	▷				Antriebs-kraft		Drei-finger-faultier	▷	
japani-sches Längen-maß	▷		bulgar. Flächen-maß (7,5 qm)	▷		9			Dom-stadt in NRW		Western-schau-spieler, † (John)	▷	1			
	▷						Heraus-geber		dän. Frauen-name	▷		7		Fluss durch Girona (Span.)	▷	5
US-Film-komiker (†, Stan)			Pottwal-fett				Strecke vom Süd-zum Nordpol	▷							skand. Männer-name	
Herr-scher-haus	japani-sches Schrift-zeichen	Luft-strömung	▷			18		die eigene Person	▷			englisches Zahlwort: vier		arabisch: Sohn	▷	
	▷	▽						2	verfah-rene Situa-tion		große Distanz	▷	11			Welt-organi-sation (Abk.)
	▷						amerika-nisches Wild-schwein		Porzel-lanver-zierung	▷				Ehe-losig-keit	17	englisch: uns
Hund, Hündin (ugs.)	Wärme-spender	Indianer-stamm in Nord-amerika		Mittel-euro-päerin	▷						Abk.: Ein-kommen	14		Schutz-gott der Pharao-nen	▷	
Mix-becher	▷	10				15		Täu-schung, Ein-bildung		Energie-quelle	▷		16			...energie
	▷			Frage-wort			tropi-sches Edel-holz	▷					poetisch: Adler	▷		latei-nisch: Götter
engli-sches Längen-maß			thermi-sche Energie	▷				3			int. Kfz-K. Iran		Teil der Bibel (Abk.)	Kfz-K. Schwe-rin		Internet-kürzel für Deutsch-land
	▷					4				Einge-weihert (engl.)	▷					13
Welt-raum, Kosmos		altes süddt. Getreide-maß	▷				Pflanzen-züchterin	▷								

DEIKE-0424 -sz-2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

GEWINNSPIEL

Haben Sie den Lösungssatz in unserem Energie-Kreuzworträtsel erraten?

Dann schreiben Sie uns unter vivo@praeg.de, wie der Lösungssatz lautet.

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Ergebnis verlosen wir

10 Energiegutscheine im Wert von 100 € (brutto).

Einsendeschluss ist der **31.08.2024**. Bitte geben Sie auch Ihre Postadresse für den Versand des Gutscheins an.

Bei Teilnahme erklären Sie sich automatisch mit der Veröffentlichung Ihres Namens im Falle des Gewinns einverstanden.

DIE GEWINNER

des Suchspiels der letzten Ausgabe

C. Machleb, Westgreußen
G. Fritsch, Memmingerberg
V. Debski, Nesselal
G. Gaßner, Kirchheim
H. Merath, Grünenbach
S. Herz, Kempten
R. Stör, Bodnegg
B. Beige, Halle
C. Kohl, Roßhaupten
G. Hertsch, Meckenbeuren

DAS TEAM VON PRÄG ENERGIE BABENHAUSEN UND LEUTKIRCH

Seit März heißt Energiehandel Süd PRÄG – damit verfügt PRÄG über weitere servicestarke Verkaufsteams in Babenhausen und Leutkirch, die wir Ihnen hier gerne vorstellen möchten.

Im Bereich Heizöl, Diesel und Pellets betreuen Sie:



HANS THALHOFER

Leiter Verkaufsniederlassungen
Süd und Onlinevertrieb
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 10
hans.thalhofer@praeg.de



SABRINA WALK

Kundenberatung
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 23
sabrina.walk@praeg.de



CHRISTOPHER SELIG

Leiter Verkaufsniederlassungen
Babenhausen & Leutkirch
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 33
christopher.selig@praeg.de



NADJA ROMMEL

Kundenberatung
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 18
nadja.rommel@praeg.de



STEFAN MENGEL

Kundenberatung Leutkirch
Tel.: 0 75 61 / 98 09 21
stefan.mengel@praeg.de



ROSWITHA MERK

Kundenberatung
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 26
roswitha.merk@praeg.de



JULIA HEBEL

Kundenberatung
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 31
julia.hebel@praeg.de



RAMONA JÄCKLE

Kundenberatung
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 13
ramona.jaeckle@praeg.de

Im Bereich Strom und Gas betreuen Sie:



DANIEL WASSERMANN

Gebietsverkaufsleiter
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 35
daniel.wassermann@praeg.de



GABRIELE DAUCHER

Kundenberatung
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 14
gabriele.daucher@praeg.de



ANJA GARTNER

Kundenberaterin
Tel.: 0 83 33 / 92 07 - 22
anja.gartner@praeg.de



TONY HILLER

Gebietsverkaufsleiter Allgäu
Tel.: 0831 / 5 40 22 - 99 25
Mobil: 01 70 / 3 30 17 53
tony.hiller@praeg.de

Im Bereich E-Ladelösungen, Energieberatung
und Photovoltaik betreut Sie:

WIR VERSTEHEN ENERGIE.®



Jetzt
E-Ladekarte
für 0 €
sichern!

PRÄG MOBILITÄT GÜNSTIG LADEN MIT PRÄG

Sichern Sie sich Ihre PRÄG E-Ladekarte und profitieren Sie von unseren attraktiven Tarifen (AC: 43 ct/kWh und DC: 55 ct/kWh). Mehr Infos und das PRÄG Ladenetz finden Sie online.

Scann mich



WWW.PRAEG.DE